

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

19. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“

Kollektive Bezugsliste. Verkaufspreis 50 Pf. monatlich frei ins Haus...

Redaktions- und Geschäftsstelle. Dr. Hubert Gumbert (Herausgeber)...

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten.

Neueste Ereignisse.

- Vom 1. Oktober an werden statt der bisherigen fünf Armeespektoren sechs gewählt werden (Berlin, Meiningen, Hannover, München, Karlsruhe und wiederum Berlin).
• Der allgemeine deutsche Bergmannstag ist in Eisenach zusammengetreten.
• Die Oldenburgische Staatsregierung wird in dem nächstjährigen Etat 2 Millionen Mark für den Bau billiger Arbeiterwohnungen einstellen.

Wie sich die Zeiten ändern.

Halle, 10. September.

Dass die Zeiten sich ändern und wie mit ihnen, ist nicht neu. Immerhin ist es gut, ab und zu daran erinnert zu werden, obwohl um nicht übermäßig, als auch um nicht mürrisch zu werden. Bisherlich in keinem Lande haben in verhältnismäßig kurzer Zeit solche Veränderungen Platz gegriffen, wie in Deutschland, und auch das deutsche Volk hat keinen Gernerer nicht unmerklich verändert.

Freigende Rentenkasse.

Berlin, 10. September.

Die heimischen Renten erhöhen im heutigen Vorkaufsprüfung eine beträchtliche und sorgfältige Erörterung, ein ganz ungewöhnlicher Vorgang. Er ist wohl ebenso, wie auf die veränderte Beurteilung der Weltmarktsverhältnisse, auf die zuverlässigste allgemeine Stimmung in der Finanzwelt nach dem Beweise des Wertes in Hamburg zurückzuführen.

Die dritte Friedenskonferenz.

Der Vorschlag der amerikanischen Delegationen im Haag über die künftigen Friedenskonferenzen lautet nach dem letzten englischen Blätter: Die Konferenz empfiehlt den Mitgliedern, die dritte Haager Konferenz spätestens im Jahre 1914 zusammenzutreten zu lassen und ähnliche Konferenzen in etwa denselben zeitlichen Abständen wie die bisherigen

Zugungen abzuwarten. Die Konferenz empfiehlt ferner, daß die Signaturmächte, beauftragt der Verhandlungen der dritten Konferenz zu einem Meinungsabstand über die in das Programm der Konferenz aufzunehmenden Fragen beigetragen werden sollen, und zwar so frühzeitig, daß dieselbe Programm mindestens 8 Monate vor dem Zusammentritt der Konferenz, fertiggestellt werden kann. Weiter empfiehlt, nach dem Vortrag der amerikanischen Delegation, die Konferenz, daß über alle zu stellenden Anträge der beteiligten Mächte mindestens 90 Tage vor dem Zusammentritt der Konferenz Mitteilung gegeben wird, und daß sich die Arbeiten der Konferenz auf die so vorbereiteten und angelegentlichst anzunehmenden Anträge beschränken.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. September. (Hofnachrichten) Der Kaiser ist um 2 Uhr nachmittags vom Wandersitze in Belgisches Jagdschloß eingetroffen. (Sechste Armeespektoren) Das Armeespektorenkollegium beschließt eine Armeespektoren-Rabbinatveränderung, nach der am 1. Oktober statt der bisherigen fünf Armeespektoren sechs gewählt werden, welche folgenbermaßen zusammengeordnet werden: Erste Armeespektoren Berlin aus dem zweiten, achten und neunten Armeekorps; zweite Armeespektoren Meiningen aus dem sechsten, elften, zwölften (1. holländischen) und neunzehnten (2. holländischen) Armeekorps; dritte Armeespektoren Hannover aus dem sechsten, achten, achtein und dreizehnten (preussischen) Armeekorps; vierte Armeespektoren München aus dem dritten, vierten und dem ersten, zweiten und dritten bayerischen Armeekorps; fünfte Armeespektoren Karlsruhe aus dem vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Armeekorps; sechste Armeespektoren Berlin aus dem ersten, fünften und sechzehnten Armeekorps. Beschluß der Ernennung des Generalinspektors der letzten Armeespektoren und eine besondere Verfügung erfolgen. (Der allgemeine deutsche Bergmannstag) Ist am Dienstag unter Beteiligung von über 1000 Teilnehmern im Saale der Erholung zu Eisenach eröffnet worden. Handelsminister Delbrück, der weimarerische Minister von Bülow, der Präsident des Reichsbundesunglückes Gehmeier Dr. Kaufmann, Reichsbundesminister Schmidt-Greifnach bestritten die Veranstaltung. Bergbaupraktikum Scharf-Halle a. S., Amtsinhaber Dr. Nebe aus Weimar, Generalamtsrat Hübner wurden zu Wort gerufen. Gegen 11 Uhr eröffnet der Großherzog von Sachsen-Weimar.

Gottes Mühlen.

Roman von Ernst Georgy.

(Fortsetzung.)

„Wie ist seine Stimmung? Wie fanden Sie ihn?“
„Ja, mein lieber Herr von Meyen, das ist eine Gewissensfrage!“ sagte Lisa nachdenklich. „Nöder ist den ganzen Tag in seiner Office in der City, wo er auch sein Lunchen nimmt. Um sechs Uhr erscheint er in der Pension, und präsentiert Julie gegenüber am anderen Ende der Tafel. Es sind momentan vierzehn Gäste im Hause. Alles schwappt, musiziert und lacht. Nöder selbst ist still und abgeplann. Er öffnet kaum den Mund. Abends und Sonntags geht er mit den Kindern im Hydepark spazieren. Einmal bekam ich ihn dazu, mit uns nach Brighton zu fahren; aber auch da war er nur wenig begeistert und sicher froh, als er sich spät in die kleine Manjarda zurückziehen durfte. Er wohnt oben allein, neben ihm schlafen die Kinder und Julie.“

„Sie jähren sich beide durchaus nicht frei.“
„Und wie stehen die Eheleute?“ rief Meyen.
„Sehr glücklich. Sie verkehren wie zwei Fremde im Salon. Aber Julie, soviel bemerke ich, verdirbt ihn zu pflegen und emporgubringen. Er bekommt Wein, Eier und häufig besondere Gerichte.“
„Wie ist Julie, liebste Lisa, wie benimmt sie sich?“
Die Mondet schlug ihre prachtvollen Augen auf, und über ihr erhelltes Antlitz glüht ein Freudenschein. „Julie ist auf dem Wege, ein neuer Mensch zu werden. Sie lebt und blüht auf. Ihre Haltung ist freier und selbstiger als je zuvor. Sie wirkt leicht und energiegel, unterhält die Gäste, sorgt für alles und findet noch Zeit, Eva und Erna zu unterrichten und neben allen Einfällen noch zu schmeicheln.“
„Herzlich! Und wie steht sie mit den Kindern? Das ist meine Hauptfrage!“
„Die ich mildern kann, Elisabeth“, sagte Lisa schnell. „Es ist direkt rührend, wie Vater und Mutter, jeder auf seine Weise, um die Töchter werden! Er lobt beständig Julie und weist sie zu ihr. Und sie erkennt Franz voll an und schickt die Kinder zu ihm. Es ist ein wahrer Festtag! Das Erfreulichste daran ist, daß Eva und Erna endlich die großen Eigenschaften dieser merkwürdigen Frau erkennen lernen. Ich reiste doch mit ihnen fünf Wochen und verachtete noch, auch meinerseits auf die bezigen Geheißge einzuwirken!“
„Alle dachten einige Minuten nach.“
„Die veränderte Umgebung, die neuen Lebensbedingungen, der unmaßgebliche Fleiß und das feste Ziel, das beide im Auge haben, das wird dieser Menschen vorwärts helfen!“
„Vorwärts nebeneinander!“ sagte Elisabeth flügend. „Glauben Sie nicht, daß aus diesem entsetzlichen Nebenverlaufen doch noch einmal eine neue Ehe werden kann, daß eine Ausöhnung möglich ist?“
„Liebe Freundin, ich bin kein Prophet! Aber ein Jammer wäre es, wenn diese beiden bei ihrer Jugend sich nicht wieder

finden sollten. Ich glaube, sie könnten jetzt noch glücklich werden!“
„Meine Ansicht ist, daß Frau Nöder ganz die Hand zur Verfügung reichlich würde“, rief der Hauptmann, „ob aber Julie sie nehmen wird?“
„Das wissen die Götter! Vorläufig jedenfalls noch nicht! Noch sind ihre schweren Wunden nicht verheilt, noch bluten sie bei der leichten Berührung. Borelli muß sie sich erst an das Gute, an die Freiheit gewöhnen! Es ist ihr noch beinahe ungläublich, daß sie in England kein Kleinzeihen mehr trägt! Noch heute merkt Julie die Luftströme im Hydepark und die vornehmsten Kaufhäuser aus Angst, Menschen zu begegnen, die sie von früher her kennen. Sie war doch öfter in London, auf der Insel Wight und war in der englischen Finanzwelt gut bekannt. Aber diese wunderbare Stadt ist ein Meer und wird ihr, dem Tropfen, nach und nach die Nässe wiedergeben!“
„Selbstredend, kommt Zeit, kommt Rat!“
„Gewiß! Und nach allem, was Lisa erzählt, sind die Auspizien günstig, nicht wahr, Schatz?“ fragte Frau von Meyen, ihrem Gatten die Hand reichend.
„Ich hoffe ich hoffe!“ sagte er nur und lächelte die liebe, warme, feste Rechte des geliebten Weibes.
22. Kapitel.
Wieder saßen sich Arzentjow und Ernst Weipert im Cafe Bauer an einem kleinen Tischchen gegenüber. Frieder elten viele Bekannte des Bankiers mit höflicher oder freundschaftlichen Grüßen an ihnen vorbei. Beide Herren tranken einfüßig ihren Tee und blühten in das ringsum herrschende Gespräch.

licht, dahin zu wirken, daß die elektrischen Straßenlampen bis gegen 12 Uhr nicht brennen.

Der Beschlusstag-Verein Halle-Saale hält am Sonnabend den 14. d. M., nachmittags 2 Uhr im „Schützen“ in Halle a. S. Beschlusstag, eine Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Jahresbericht und Rechnungsablage; 2. Beratung der Vorschläge für die Vereinsreform in Halle; 3. Wahl der Vertreter; 4. Wahl eines Vorstandsmitglieds.

• Statistisches aus der Seefahrts- und Volksbibliothek. (Mitgeteilt vom Städtischen Statistischen Amt.)

Table with columns: Monat, überauspnt, täglicher Besuch, and Einflüsse. Rows include January, February, March, April, May, and June with numerical data.

• Zur Erhöhung der Bierpreise in den hiesigen Kaffläden. Die gestern abend stattgehabene Versammlung war gut besucht. Nach einem Vortrage des Vorsitzenden erklärte ein Teil der anwesenden Vertreter von Vereinen, daß sie ihre Vergütungen nur in solchen Kaffläden abgeben wollten, in denen 1/10 Liter Lagerbier für 15 Pf. verabreicht werden.

machen, ob sie ein eigenes Heim gründen werden. Die sehr ansehnliche Verammlung wurde nach 11 Uhr geschlossen mit dem Bemerken, daß in nicht zu ferner Zeit eine weitere Partifade.

Telegramme und letzte Nachrichten.

• Berlin, 11. September. (Werbung des „V. L.“) Der Meteor-Bund Groß-Berlin wurde gestern abend in einer Delegiertenversammlung der Meteorvereine von Berlin, Charlottenburg, Steglitz, Banow, Weißensee und Waldmannslust gegründet.

• Köln, 11. September. (Wolff's Bur.) Die abessinische Gesandtschaft ist gestern nach Bonn weitergefahren. Sie beschäftigt heute eine Dampfmaschine nach Köln und tritt dann die Abreise nach Köln an, wo sie sich vom Kaiser verabschieden wird.

• Köln, 11. September. (Werbung des „V. L.“) Selbstsame Geschäften aus dem Kölner Gelände brachte gestern eine Gerichtsverhandlungutage, in der zwölf Personen wegen Verletzung angeklagt waren. Die Anklage verteidigten um die Kunst der beiderseitigen Gefangenen und vermittelten Geschäfte der Angehörigen, die sie durchweg für sich behielten.

• Köln, 11. September. (Werbung des „V. L.“) Gestern gelangte in Köln Willy Hajemanns Residenztheater beim hiesigen Amtsgericht zur Zwangsversteigerung. Meistbietender war der zweite Hypothekengläubiger mit 295 000 RM. Zahlreiche weitere Hypotheken und Eintragungen von Anteilhabern, Bausparen usw. sind ausgefallen.

• Eberfeld, 11. September. (Wolff's Bur.) Die Stadtverordneten von Eberfeld und Bamern beschloßen die Erhöhung des Anfangslohnes der hiesigen Arbeiter um 10 Pf., die des Schlußlohnes um 20 Pf.

• Meiningen, 11. September. (Wolff's Bur.) Gestern nachmittags wurde der in der hiesigen Königl. Hauptwerkstätte beschäftigte 14-jährige Schlosserlehrling Samie aus Göttra auf dem hiesigen Bahnhof von dem aus Eisenach kommenden Schnellzuge überfahren und sofort getötet.

• Gumbach (Ostpreußen), 11. September. (Wolff's Bur.) Der Landwirt Jurt land eine sogenannte Pflanzpatrone. Er steckte sie in seinem Hof in den Boden und brachte sie durch Aufschlagen mit einem Hammer zur Explosion. Der Holzspießchen brach Jurt in den Hinterleib. Er wurde nach Gießen in die Klinik gebracht. An seinem Rücken wurde ein gewisses Seil in der Nähe liegendes sechsjähriges Mädchen wurde leicht verletzt.

• Wiesbaden, 11. September. (Wolff's Bur.) Unter den 233 Einwohnern für ein neues Kriegerelement im Verstaat, die auf das Aufsteigen des Waglitzins eingegangen sind, erlitten den ersten Preis und die Zuzicherung der Ausföhrung Bildbauer Fritzel und der Architekt Karl Krause in Berlin, den zweiten Preis der Bildbauer Hermann Holias

in Berlin, den dritten Preis der Bildbauer August Bauer und der Architekt Richard Bauer in Düsseldorf, und den vierten Preis der Architekt F. Schiller in Kiel.

• Chemnitz, 11. September. (Wolff's Bur.) Infolge der Explosion eines Spiritusbehälters entzündete gestern abend in einem Hause der Senfelerstraße ein Feuer. Der Inhaber der Wohnung und ein Kind erlitten so schwere Brandwunden, daß beide ins Krankenhaus gebracht werden mußten.

• München, 11. September. (Werbung des „V. L.“) In dem Automobilunfall des Ehepaars Raich, der, wie wir bereits berichteten, bei Allen im Salzammergut dem Privatier Otto Raich aus München das Leben kostete, wird ergänzend gemeldet, daß der Chauffeur nicht verunglückte, sondern die junge Frau Raich aus den Fützen der hochgehenden Kanne, in die der Kraftwagen gestürzt war, rettete. Bei dieser Rettungsarbeit unterstützte ihn Herr Raich, der dann aber unterlag und erkrankte. Seine Leiche wurde geborgen.

• Trient, 12. September. (Werbung des „V. L.“) Der italienische Artillerieleutnant Anabio Guillost aus Verona ist heute von der Generalerleue wegen dringenden Verdachts der Spionage in Jugoslawien verhaftet worden.

• Lemberg, 11. September. (Werbung des „V. L.“) Eine Liebessträube hat gestern in Lemberg ihren jähren Wüchslig geendet. Die Studentin der Philosophie Sophie Horowicz unterliegt seit mehreren Jahren ein Liebesverhältnis mit dem Gerichtsbeamten Dr. Buber. Es kam jedoch zwischen beiden zu Streitigkeiten, worauf Buber das Verhältnis löste. Die Frau stürzte sich dadurch in ihrer Etre verlegt und strengte eine Anklageabgabe an. Sie gewann den Prozeß, in dem ihr 10000 Kronen zugesprochen wurden. Buber suchte dieses Urteil jedoch an und wurde in der zweiten Instanz freigesprochen. Dies nahm sich das Mädchen so zu Herzen, daß sie sich erschlug.

• Petersburg, 10. September. (Wolff's Bur.) Der in England erbaute Kreuzer „Kurik“, der bei der ersten Probefahrt die kontraktliche Geschwindigkeit nicht erreichte, leistete bei einer neuen Probe die vertragmäßigen 21 Knoten. Da eine höhere Schnelligkeit nicht erzielt werden konnte, verfiel die Kommando-Kommission ihr Unbureil bis zur dritten Probefahrt. In Marinekreisen bezeichnet man den Top des „Kurik“ wegen seiner geringen Geschwindigkeit als unzulänglich.

• London, 11. September. (Wolff's Bur.) „Daily Telegraph“ meldet aus Tanger: die marokkanische Staatsbank habe dem Sultan Abdul Afis eine Million Francs vorgezogen, in der Hälfte in Jez und zur Hälfte bei seiner Ankunft in Rabat zahlbar sein soll.

Zuckerfranke, Gicht, Ischias, Rheuma, Stein-, Gries-, Gehrreizende verlangen tolenole Kusthaml über Oeluna. G. Marxens, Böhlen i. Th. Mit weiterer Setzung angeben.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“. Voraussichtliches Wetter am 12. September 1907. Wähig warm, vorwiegend heiter und trocken. Öffentliche Wetter-Anlage: 12. September. Trocken und meist heiter, schwache Luftbewegung; wärmer. Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Flora-Bad: 11. September 18 Grad C.

Zur Herbstsaison. Wir rasten nicht, Wir rosten nicht, Wir schreiten mit der Zeit. ist unser Bestreben wieder darauf gerichtet, dem Prinzip unseres Hauses getreu, der werten Kundschaft stets die grössten Einkaufsvorteile zu bieten. Wir verabfolgen Donnerstag den 12. September bis Sonnabend den 14. September Doppelte Rabattmarken. Die genaue Befolgung obiger Geschäftsgrundsätze haben unser Geschäftsauszu dem heutigen Aufschwung gebracht. Hamburger Engros-Lager Leopold Nussbaum Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61. Benutzen Sie zu Beginn der Saison diese ausserordentliche Kaufgelegenheit. Sie finden bei grösster Auswahl die denkbar billigsten Preise.

Eröffnung

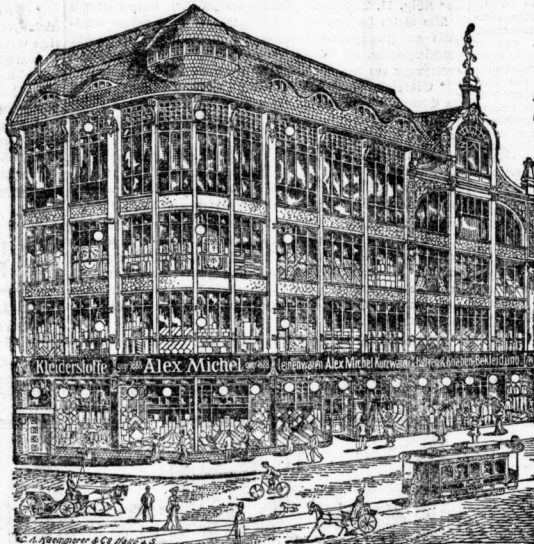
meines neuen Geschäftshauses

Kleinschmieden Ecke Marktplatz

Neu
aufgenommen:

Kurzwaren
Pelzwaren
Vorgezeichn. Handarbeiten
Herren-Wäsche
Krawatten.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.



Neu
aufgenommen:

Gardinen
Tischdecken
Steppdecken
Teppiche
Bett-Vorlagen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

morgen vormittag 8 Uhr

*Nach dem 20jährigen Bestehen meines Manufakturwarengeschäfts Kleinschmieden Nr. 3 ist es mir gelungen, meinen Kundenkreis derartig zu erweitern, sodass ich mich in die Notwendigkeit versetzt sah, für ein dementsprechend vergrößertes Geschäftslokal Sorge zu tragen. Durch die Vereinigung meines Grundstückes Kleinschmieden Nr. 1, worin ich seit etwa 5 Jahren ein Spezial-Herren-Konfektionsgeschäft geführt hatte, mit dem später erworbenen Grundstück Marktplatz Nr. 18 zu einem einheitlichen, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichteten Geschäftshause bin ich in der Lage, meiner verehrten Kundschaft in den schönen hellen Verkaufsräumen bei angenehmem Aufenthalt alle bisher geführten Artikel in **bedeutend grösserer Auswahl** bieten zu können.*

Von Donnerstag den 12. d. Mts. ab

*findet der Verkauf nur in meinem neuen Geschäftshause Kleinschmieden Ecke Marktplatz statt, in welchem ich mein Manufakturwarengeschäft, verbunden mit einer ausgedehnten Spezial-Abteilung für Herren- und Knaben-Bekleidung, in derselben Weise wie bisher fortzuführen gedenke, und wird es nach wie vor mein eifrigstes Bestreben sein, meinen geschätzten Kunden in allen Waren nur das **Beste zu denkbar billigsten Preisen** zu bieten.*

Hochachtungsvoll

Alex Michel

Billigste Bezugsquelle für:

Herren- und Knaben-Bekleidung, Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwoll-Waren.